

## AUSSCHREIBUNG

### Turnier Fischerschach=960er-Schach (=Chess960) in Zürich

Am Montag um 19 Uhr im Restaurant-Pizzeria Pizza Pasta Ciao, Weinbergstrasse 26, zwischen Central und Haldenegg

[http://www.screti.ch/index.php?co=lageplan\\_ppc](http://www.screti.ch/index.php?co=lageplan_ppc)

- Daten der Runden**
1. Runde Montag, 2. November 2009
  2. Runde Montag, 23. November 2009
  3. Runde Montag, 14. Dezember 2009
  4. Runde Montag, 11. Januar 2010
  5. Runde Montag, 15. Februar 2010

**Ausweichsdaten**, andere Montage erlaubt, falls sich die Partner einigen und von der Pizzeria her möglich; oder Donnerstag im Kluspark. Bedingung: Meldung des Resultates vor der nächsten Runde.

**Bedenkzeit** je SpielerIn 30 Minuten mit 10" Inkrement;  
pro Paarung 2 Partien mit vertauschten Farben am gleichen Abend

**Anmeldung bis spätestens 30. Oktober 2009 an Jakob Nievergelt** [jakni@bluewin.ch](mailto:jakni@bluewin.ch)

Melden sich mehr als 6 SpielerInnen, ist ein Open nach Schweizer System vorgesehen

#### Richtlinien und Hinweise

Sinn und Zweck. Schach für kreative Leute (also auch AnfängerInnen): Auf eigenen neuen Pfaden schon ab dem ersten Zug; ohne Blitz-Hektik dank Zeitgutschrift pro ausgeführten Zug („Inkrement“).

Die unten erwähnten Regeln fürs 960er-Schach sind eine Verallgemeinerung von einigen „Normalschach-Regeln“; alle hier nicht erwähnten Regeln bleiben sich gleich, insbesondere die Gangart der Figuren ‚en-passant‘ Schlagen, und Mattsetzen als Spielende.

#### Die Anfangsstellung

Auslösung der Felder der weissen Figuren: **Die beiden Spieler** (W und S) wählen die Felder für Läufer, Dame und Springer auf der ersten Reihe unmittelbar vor Partiebeginn (die schwarzen Figuren werden danach spiegelbildlich aufgestellt):

Schritt	Vorgang	Mögliche Felder	Vielfalt
1	S wählt Feld für <b>schwarzfeldrigen Läufer</b>	a1/c1/e1/g1	4
2	W wählt Feld für <b>weissfeldrigen Läufer</b>	b1/d1/f1/g1	4
3	W wählt Feld für <b>Dame</b>	Restliche 8-2=6 Felder	6
4	S wählt Feld für <b>ersten Springer</b> , danach für <b>zweiten Springer</b>	Restliche 8-3=5, danach 8-4=4 Felder	(5x4=20; da beide Sp nicht unterscheidbar): 10
5	<b>König und Türme</b> : König auf Feld zwischen beiden Türmen*	Restliche 3 Felder	1

\*damit Rochieren möglich ist: „a-Rochade“ bzw. „h-Rochade“ s. unten

Berechnung der **Anzahl unterschiedlicher Anfangsstellungen** (vgl. Tabelle):  $4 \times 4 \times 6 \times 10 \times 1 = 960$  (daher der Name)

#### Die Rochade

Bei der „a-Rochade“ wird mit dem Turm auf der a-Seite, bei der „h-Rochade“ mit dem Turm auf der h-Seite des Königs rochiert!

**Stellung des Königs und des rochierenden Turms** unmittelbar nach dem Rochadezug: gleich **wie bei Normalschach!** Also sind K und T nach der

- > „a-Rochade“: Weiss Kc1, Td1 bzw. Schwarz Kc8, Td8
- > „h-Rochade“: Weiss Kg1, Tf1 bzw. Schwarz Kg8, Tf8

(Verallgemeinerte) Voraussetzungen für eine Rochade:

1. K und rochierender T noch nicht gezogen
2. allfällige Felder zwischen den Anfangs- und Endstellungsfeldern (diese inbegriffen) des K und des rochierenden T
  - > sind frei von unbeteiligten Figuren und
  - > sind im Fall des K unbedroht von gegnerischen Figuren oder Bauern

Erläuterndes Beispiel: Bei einer Anfangsstellung mit Te1, Kf1 und Tg1 muss für die „a-Rochade“ mit Te1 Feld c1 frei sein, a1 und b1 hingegen nicht! Analog kann für die „g-Rochade“ auf h1 eine Figur stehen (auch eine gegnerische!). (Selbstverständlich müssen Voraussetzungen 1. und 2. erfüllt sein).

#### Weitere Vereinbarungen in der Zürcher Version

Notation

> Im Formularkopf Anfangsstellung der 1. Reihe von W von links nach rechts angeben: z.B. **LSSLTDKT**

> Rochade: **0-0a** bzw. **0-0h**

Speziell für **Zürcher Turnier-Einführungsphase**:

- > 30' + 10" pro Zug (für jeden Spieler)
- > nach 100. Zug von S Remis (damit eine Partie höchstens 1,5 Std. dauert)
- > je eine Partie mit W und S pro Paarung
- > 5 Paarungsrunden, bei mehr als 6 Spielern nach Schweizer System
- > Stichkampf bei Punktegleichheit
- > Wanderpokal für Sieger (gestiftet von einem Rétimitglied)
- > Spezialpreis für die 960er-typischste Partie mit Veröffentlichung auf Réti-Homepage

Bei beidseitigem Einverständnis von W und S sind Abweichungen zu oben möglich:

- > gleiche Anfangsstellung für beide Partien einer Paarung
- > nur 1 Partie (mit Wertung 0/1/2)
- > ohne Digitaluhr: z.B. 45'-Partie
- > Anfangsstellung durch Würfel bzw. Zufallsgenerator oder irgendein anderes Verfahren auslösen

#### Hinweise:

[Fischschach](#),

die von [Erich Brunner](http://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Brunner) ([http://de.wikipedia.org/wiki/Erich\\_Brunner](http://de.wikipedia.org/wiki/Erich_Brunner)) vorgeschlagene Schachvariante

[Fischer-Random-Chess](#),

[http://www.dwheeler.com/essays/Fischer\\_Random\\_Chess.html](http://www.dwheeler.com/essays/Fischer_Random_Chess.html):

<http://www.fischerschach.ch/fischerschach/fischerschachverein>

Regeln für Chess960 wurden 2009 vom Weltschachverband **FIDE** als Bestandteil der Schachregeln in ihr Regelwerk („Laws of Chess“, Anhang F) aufgenommen.

Ottefingen, 11. Oktober 2009: Jakob Nievergelt